

Analyse eines lyrischen Textes

P.A.U.L. D., S. 541 - 546

Einleitung:

Die E. dient dazu, dem Leser Informationen zum untersuchten Text und das von diesem behandelte Thema zu geben. Auf dieses Thema gibt die Aspektierung in der Aufgabenstellung oft einen Hinweis.

Autor, Titel, Textsorte, Erscheinungsjahr
Einordnung in Entstehungszeit/Epoche
Thema - *Hilfreich ist in diesem Zusammenhang die Verwendung der Formulierung „geht es um“*
Insgesamt soll die Einleitung möglichst nur zwei bis drei Sätze umfassen.

Gedichtarten / Strophenanordnung:
Sonett, Ode, Hymne, Lied, Ballade; Liebesgedicht, politisches Gedicht, Naturgedicht, Stadtgedicht

Hauptteil:

Im H. wird die eigentliche Textanalyse geleistet. Dies meint die Beschreibung und Deutung des Textes. Dabei ist auf das Zusammenspiel von Form, Sprache und Inhalt zu achten: Auffällige sprachliche Mittel haben in der Regel dienende Funktion für die inhaltliche Aussage.

Gegliederte, kurze Wiedergabe des Gedichtinhalts, um die gedankliche Struktur zu verdeutlichen und die Nachvollziehbarkeit der folgenden Untersuchung zu gewährleisten
Hilfreich ist die Verwendung der Formulierung „handelt von“ (inhaltlicher Bezug).

Gedichtaufbau:
Zeilenstil, Enjambement, Verslänge, Strophenbau

Analyseergebnisse müssen am Text belegt werden!
Beachtet werden muss die Verwendung der Begriffe „Strophe“ und „Vers“.

Beschreibung der äußeren Form des Gedichtes
Es ist notwendig auf die genannten Aspekte im Zusammenhang der Analyse und Deutung erneut einzugehen.

Reime und Reimordnung (S. 543):
Endreime
Binnenreime
Unreine Reime
Reimlosigkeit

Diese Analyse kann **linear** oder **aspektgeleitet** erfolgen, sie ist auf jeden Fall erst einmal **immanent**, d. h. bleibt auf der Ebene des Textes.

Textimmanente Detailanalyse unter Berücksichtigung des in der Aufgabenstellung genannten Analyseschwerpunkts

Metrum und Rhythmus (S. 544):
Jambus, Trochäus, Daktylus, Anapäst, alternierendes, unregelmäßiges Versmaß

Erarbeiten der **zentralen Aspekte**, die durch Deutung der formalen Gestaltung sowie der sprachlichen Gestaltung erarbeitet werden
Aspekte der Deutung können bei lyrischen Texten z. B. sein:

Bildlichkeit, z. B. Metaphern, Vergleiche, Symbole, Allegorie, Metonymie, Pars pro toto

Situation des lyrischen Ichs
Atmosphäre
Darstellung des Themas in den einzelnen Strophen
inhaltliche Entwicklung
Position / Wertung durch das lyrische Ich
Verhältnis Titel-Text

Syntax, z. B. Parallelismus, Asyndeton, Ellipse, rhetor. Frage, Parataxe, Hypotaxe, Zeugma, Anapher, Chiasmus

In der gymnasialen Oberstufe wird bei der Untersuchung literarischer Texte anschließend eine begründete **Kontextuierung** (z. B. Epochenkontext) gefordert. Evt. geschieht dies explizit erst in der zweiten Aufgabe.

Kontextuierung

Ggf. unter Berücksichtigung des in der Aufgabenstellung genannten Analyseschwerpunktes erfolgt hier mit Rückgriff auf im Unterricht Erarbeitetes:
- Einordnung in den literarhistorischen Kontext
- Einbezug von zeitgeschichtlichen Aspekten
- Einbezug von biographischen Aspekten
- Einbezug von mentalitätsgeschichtl. Aspekten
- Aufzeigen der Textsorten- und Gattungsmerkmale

Semantik, z. B. Wortwahl, Wort- und Sachfelder, Neologismen, Oxymoron, Ironie, Hyperbel, Klimax, Motive

Schluss:

Im S. werden in der Regel die Analyseergebnisse zusammengefasst und/oder in einen größeren Zusammenhang eingeordnet. Ist eine Bewertung oder Beurteilung gefordert, wird dies im Arbeitsauftrag ausdrücklich erwähnt. Dies geschieht ebenfalls im S.

Neben einer Zusammenfassung der Analyseergebnisse und der Bestimmung der Wirkungsabsicht des Gedichtes (Intention) kann eine Bewertung resp. Beurteilung erfolgen, dabei sind mögliche Aspekte:
- Aktualitätsbezug
- Relevanz des Gedichtes in seinem historischen oder epochalen Zusammenhang

Rhetorische Figuren:
P.A.U.L. D., S. 586 ff.

Zitieren:
P.A.U.L. D., S. 590 f.

Formulierungshilfen:
P.A.U.L. D., S. 545 f.